

Die HSG wurde 2018 25 Jahre alt. Lutz Altenberend stellt wichtige Entwicklungsabschnitte dar.

25 Jahre HSG Blomberg-Lippe

15 Jahre HSG-Handballinternat

Nachwuchsförderung auf höchstem Niveau als Erfolgsrezept und Philosophie – von den Minis bis zur Bundesligamannschaft

Die Frauenmannschaft der HSG Blomberg-Lippe geht aktuell als Mitglied der Handball-Bundesliga der Frauen in die 18. Erstliga-Saison. Seit dem Wiederaufstieg im Jahr 2006 befindet sie sich ununterbrochen in der deutschen Eliteliga. Dementsprechend steht sie – insbesondere auch durch ihre erfolgreichen Auftritte auf europäischem Parkett - als eines der Aushängeschilder der Region im Fokus der Öffentlichkeit.

Aber dieses sicherlich herausragende Team ist im wahrsten Sinne des Wortes nur die Spitze des Eisberges der HSG Blomberg-Lippe. Denn dahinter befindet sich noch eine Frauenmannschaft, die in der 3. Liga beheimatet ist, eine weibliche A-Jugendmannschaft in der Jugendbundesliga und viele, viele weitere Teams im männlichen und weiblichen Jugend- und Seniorenbereich bis hin zu den Jüngsten, den Minis. Saison für Saison geht die HSG Blomberg-Lippe im Leistungs- und Breiten-sportbereich mit über 20 Teams an den Start.

Die oft gestellte Frage nach Ursprung, Entwicklung und ständigem Fortbestand der Erfolgsgeschichte in einer eigentlich von den Voraussetzungen der Infrastruktur und des wirtschaftlichen Umfeldes her nicht unbedingt erstligatauglichen Region ist nicht mit wenigen Worten zu beantworten.

Einige Stichworte als Basis und Geheimnis des Erfolges seien hier vorab genannt: Es sind Beständigkeit, Verlässlichkeit, Kontinuität, Begeisterungsfähigkeit, die schon fast sprichwörtliche lippische Bodenständigkeit, gewachsene und gefestigte sportliche Strukturen, aber auch hohe Fachkompetenz und unermüdliches Engagement der Protagonisten mit einer großen Unterstützung der vielen Ehrenamtlichen, die als Rückgrat des Vereines das breite Fundament für die tagtägliche Arbeit bilden.

Zur Geschichte:

Als im Jahr 1989 der TV Herrentrup in die 2. Bundesliga aufstieg und sich dort in den Folgejahren etablierte, erkannten damals die Verantwortlichen mit Manager Harald Wallbaum an der Spitze, dass dauerhaft der eingeschlagene Weg aufgrund der hohen Anforderungen dieser Spielklasse nur auf einer breiteren Basis erfolgreich fortgeführt werden konnte. 1993 wurden nach intensiven Gesprächen und Verhandlungen die Handballabteilungen des TV Herrentrup und des TV Blomberg unter dem Dach der damaligen HSG Herrentrup-Blomberg vereint - eine zukunftsweisende Entscheidung und Maßnahme, die bis heute Bestand und eine Erfolgsgeschichte geschrieben hat. Im Jahr 2000 folgte dann die Umbenennung in HSG Blomberg-Lippe.

Unter Trainer Dago Leukefeld schaffte das Team 1996 den Sprung in die 1. Bundesliga und hielt sich dort bis zum Abstieg im Jahr 2002. Nach dem Schritt zurück in die 2. Liga wurde die Entscheidung getroffen, die HSG in allen Bereichen von Grund auf zu konsolidieren und sportlich mit einer sehr jungen Mannschaft an den Start zu ge-

hen. Dafür gewannen die Verantwortlichen Trainer André Fuhr, der die sportlichen Geschicke als Chefcoach und später auch als Sportdirektor 16 Jahre lang leitete – ein Glücksgriff. Denn er verstand es, ein blutjunges Team voller Begeisterung zu formen, das mit frischem und schnellem Herzbluthandball sich im oberen Bereich der Tabelle der 2. Liga drei Jahre lang festsetzte. 2006 geschah dann das Unglaubliche gegen einen übermächtigen Gegner: Wiederaufstieg in die 1. Liga. Der unbändige Wille des Teams bezwang in einer aus allen Nähten platzenden, voll besetzten Sporthalle an der Blomberger Ulmenallee den als absoluten Favoriten angetretenen SC Markranstädt.



Zum Hintergrund der sportlichen Entwicklung:

Die Entscheidung der sportlichen Konsolidierung war verbunden mit einer Intensivierung der Nachwuchsarbeit und führte im Jahr 2003 zur Gründung des HSG Handball-Internats als Vollzeit-Internat nach der Idee und Initiative von Manager Harald Wallbaum. Er wollte damit talentierten Schülerinnen die Möglichkeit eröffnen, in den Genuss einer optimalen schulischen Ausbildung unter leistungssportlichen Gesichtspunkten zu kommen. Aufgebaut und organisiert zu Anfang mit bescheidenen Bordmitteln, ist das HSG Handball-Internat aufgrund des mittlerweile immer wieder weiterentwickelten und verfeinerten Konzeptes und der Strukturen zur ganzheitlichen Entwicklung junger Spielerinnen in Schule, Leistungssport und Persönlichkeit im weiblichen Bereich bundesweit bekannt und anerkannt. Das Internat ist die Talentschmiede für die konsequente und nachhaltige Heranführung junger Spielerinnen über die Mannschaft der 3. Liga an das Bundesliga-Team. Jahr für Jahr werden hoffnungsvolle Talente in den Bundesligakader integriert. Ein echtes Leuchtturmprojekt. Zunächst angesiedelt in den Räumen der Arbeiter-Wohlfahrt an der Ulmenallee war der Umzug in das Mehrgenerationenhaus des Elisenstifts ein Quantensprung in puncto Betreuung und Unterbringung in hellen und freundlichen Räumen modernen Zuschnitts. In der Folge gestaltete, betreute und verantwortete die HSG Blomberg-Lippe die Entwicklung von gleichzeitig bis zu 16 Schülerinnen - liebevoll „Internatis“

genannt. Es war die Handschrift von Trainer André Fuhr, der bis zu seinem Ausscheiden zu Beginn der laufenden Saison auch für das Internat sportlich verantwortlich zeichnete und zudem als Trainer der weiblichen A-Jugendmannschaft in der Jugend-Bundesliga fungierte, Durchlässigkeit zwischen den Teams zu leben und den Spielerinnen den Weg in die nächst höhere Mannschaft aufzuzeigen.



Und die Bilanz des Internats kann sich sehen lassen:

In 15 Jahren legten 44 Internatis erfolgreich ihren Schulabschluss ab – davon waren 38 Abiturientinnen. In drei aufeinanderfolgenden Jahren landeten Internatlerinnen sogar unter den drei Abitur-Jahrgangsbesten. Ein sicherlich hervorragender Beweis für den absoluten Vorgang des schulischen Bereichs in der Internatsausbildung und für die gelebte Verantwortung der HSG für die berufliche Zukunft der Internatsschülerinnen.

Vier Spielerinnen aus dem aktuellen Bundesliga-Kader entstammen dem Internat. Insgesamt schafften es über 30 der 44 Internatis, Fuß in der 1. oder 2. Bundesliga zu fassen, sechs fanden den Weg in die A-Nationalmannschaft und zahlreiche Internatis in die DHB-Jugend- und Juniorinnenauswahlen.

Inzwischen generiert das HSG Handball-Internat sogar Fachkräfte-Nachwuchs für die Region, weil sich nach dem Schulabschluss Internatis aus allen Teilen Deutschlands dafür entscheiden, ihre berufliche Zukunft in Lippe zu suchen, zu gestalten und fortzuführen.

Und es ist sicherlich nicht nur ein Nebenprodukt, sondern ein großartiges Zeugnis der qualitativ hochwertigen sportlichen Ausbildung, dass die A- und B-Jugendmannschaften der HSG Blomberg-Lippe seit Jahren Dauerabonnenten bei den Final Four-Turnieren um die Deutsche Meisterschaft sind. Allein die weibliche A-Jugendmannschaft blickt auf acht Deutsche Vizemeisterschaften und die Deutsche

Meisterschaft im Jahr 2008 zurück. Die weibliche B-Jugend errang 2016 die Deutsche Meisterschaft.. Sportlich führte die intensive Zusammenarbeit der HSG Blomberg-Lippe mit dem Hermann-Vöchting-Gymnasium zur Deutschen Meisterschaft der Schulmannschaften in den Jahren 2011 und 2016.



Das Nachwuchskonzept betrifft aber nicht nur den Leistungsbereich. Die HSG engagiert sich bereits für unsere Jüngsten in Kitas und Grundschulen der Region in Projekten zu Sport und Spiel – teilweise unter der Führung von Bundesliga-Spielerinnen. Das bedeutet eine große wechselseitige Identifikation: aus der Region für die HSG und das Bundesliga-Team, aber auch aus der HSG und dem Team für die Region. Eben lippisch bodenständig, nachhaltig. Für die intensive und breit angelegte Nachwuchsarbeit wurde die HSG Blomberg-Lippe in den Jahren 2000, 2011 und 2017 mit dem „Grünen Band“, dem bedeutendsten Nachwuchsleistungssport-Preis in Deutschland, vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ausgezeichnet.

Im Jahr 2013 gelang ein weiterer Meilenstein für die Zukunftsausrichtung der HSG Blomberg-Lippe mit großem Nutzen für die Infrastruktur Blombergs: Nachdem an der bislang nur mit einer Ausnahmegenehmigung für den Bundesliga-Spielbetrieb nutzbaren vorderen Sporthalle an der Blomberger Ulmenallee eine größere Beschädigung an der Dachkonstruktion festgestellt wurde, konnte mit der Beteiligung der HSG und vieler Förderer aus der Region in enger Kooperation mit der Stadt Blomberg der bundesligataugliche Ausbau der Sporthalle realisiert werden. Dieses seinerzeit große Bauvorhaben und sehr ambitionierte und gelungene Projekt wird als Investition in die Zukunft sicherlich noch vielen Sportlerinnen und Sportlern in den Schulen und den Vereinen zugute kommen.

Die HSG Blomberg-Lippe bewegt Woche für Woche 350 Kinder und Jugendliche im Breitensportbereich. Zugpferd und Motivationsschub ist und bleibt das Bundesliga-Team. Aus dem Breitensportbereich rekrutieren sich aber auch viele ehrenamtliche Helfer, ohne die der sehr umfangreiche und aufwändige Spielbetrieb in Durchführung und Organisation nicht zu bewältigen wäre. Auch hier wird das Geben und Nehmen deutlich, das den Verein trotz seiner verschiedensten Facetten und unterschiedlichen Bereiche zusammenschweißt.

Die HSG unterstützt den Handballkreis Lippe nachhaltig bei der Ausrichtung und Durchführung von Lehrgängen und nimmt ihre Verantwortung für den Handballsport in der Region ernsthaft und intensiv wahr. Durch die Vielzahl der Teams muss die HSG auch viele Schiedsrichter stellen. Das ist die Kehrseite der intensiven Jugendarbeit. Bei dem in Blomberg für den Handballkreis Lippe durchgeführten Schiedsrichterlehrgang vor der jetzt laufenden Saison haben Schiedsrichterwart Michael Opitz und die Trainer der entsprechenden Teams 12 Jugendliche, die gleichzeitig in ihren Teams spielen, dafür motivieren und gewinnen können, den Schiedsrichterschein zu erwerben. Diese jungen Schiedsrichter werden in der laufenden Saison bei den von ihnen gepfiffenen Spielen von auf diesem Gebiet erfahrenen Ehrenamtlichen der HSG betreut, um ihnen den Einstieg in diese verantwortliche und ambitionierte Funktion zu erleichtern und sie dabei zu unterstützen. Zusammen mit einem neuen Schiedsrichter aus dem Seniorenbereich stellt die HSG Blomberg-Lippe damit 13 neue Schiedsrichter für den Spielbetrieb des Handballkreises Lippe.

Das HSG-Gesamtkonzept mündet in der Spitze in der seit 2006 ununterbrochenen Zugehörigkeit zur 1. Bundesliga, zwei DHB-Vize-Pokalmeisterschaften sowie dem Erreichen des Halbfinals und des Viertelfinals in Europapokalwettbewerben.

Natürlich werden durch die erfolgreiche Ausbildung junger Talente immer wieder Begehrlichkeiten anderer finanzkräftiger Vereine geweckt, die Spielerinnen abwandern lassen. Der Weg der ambitionierten Nachwuchsförderung ist zwar beschwerlich, aber auch nachhaltig, so dass immer wieder Spielerinnen an höhere Aufgaben herangeführt werden. Und das Konzept ist sympathisch, denn es gibt Jugendlichen die in Deutschland für Handballerinnen nicht mehr so häufige Chance, Leistungssport in der Vereinbarkeit mit der Schule zu betreiben.

Diese Sympathie schlägt den jungen und beherzt auftretenden Teams der HSG Blomberg-Lippe oft auch in fremden Hallen entgegen, so zum Beispiel 2014 in Leipzig im Halbfinale um den DHB-Pokal oder 2015 in Hamburg im Finale um die Deutsche Meisterschaft der weiblichen A-Jugend. Bei beiden Partien auf jeweils höchstem nationalen Leistungsniveau traten die HSG-Teams gegen favorisierte Gegner so mutig, kämpferisch, beherzt und mit tollem Tempohandball auf, dass ihnen während des Spiels nach und nach die Herzen und Sympathien aller neutralen Zuschauer zuflogen. Die Teams der HSG Blomberg-Lippe sind damit gute Botschafter und Aushängeschild für den Handballsport, die Stadt Blomberg und die Region Lippe, die sie in ihrem Namen tragen.

Prägend für die Entwicklung und richtungsweisend war sicherlich in erster Linie der im Jahr 2016 viel zu früh verstorbene Manager Harald Wallbaum, der über 30 Jahre die Strukturen als Denker und Lenker gestaltet hat und ein hervorragend funktionierendes Gebilde übergeben konnte, als er 2012 seinen Abschied aus der HSG nahm.

Im sportlichen Bereich war es über den langen Zeitraum von 16 Jahren Chefcoach und Sportdirektor André Fuhr, der wie kein anderer für die „Talentschmiede HSG Blomberg-Lippe“ in allen ihren Ausprägungen stand, die Konzepte dafür ständig erweiterte, verbesserte und verfeinerte und sie vor allem mit Leben erfüllte – beständig,

kontinuierlich, antreibend, begeisternd, oft auch mitreißend motivierend und mit unermüdlichem Engagement.

Wohin führt der Weg für die HSG Blomberg-Lippe?

Die gefestigten Strukturen und Erfolge sind Verpflichtung und Ansporn zugleich, den eingeschlagenen Pfad weiter zu beschreiten. Dieser Pfad ist sicherlich beschwerlich und steinig und nur mit harter Arbeit, Kontinuität, Fleiß und der lippischen Bodenständigkeit aller Beteiligten tagtäglich zu bewältigen, um die ambitionierten Ziele im Breiten- und Leistungssport mit der gelebten Verantwortung für die Region zu erreichen.

Dabei stellen die gesellschaftlichen Veränderungen auch die HSG Blomberg-Lippe vor große Herausforderungen, auch zukünftig Kinder und Jugendliche für den Handballsport zu gewinnen und zu begeistern, um über den Teamsport die so wichtigen soft skills der Sozialkompetenz vermitteln zu können. Über den Sport und Gesundheitsaspekt hinaus werden hier sehr wichtige gesellschaftliche Aufgaben wahrgenommen.

Im Breitensport wie in der Leistungsspitze wird wie derzeit neben dem erfolgreichen Nachwuchskonzept und dem unermüdlichen Engagement der unzähligen Ehrenamtlichen der Schulterschluss mit verlässlichen Partnern der Schlüssel zum Erfolg bleiben, um die HSG Blomberg-Lippe erfolgreich und nachhaltig in die Zukunft zu führen

